

Mitgliederversammlungen

26. Juni 2009
In Berlin



Herzlich willkommen!

100
JAHRE BVV

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



Mitgliederversammlungen

TOP 1:

Feststellung des Jahresabschlusses und
Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2008,
Bericht über das Jahresergebnis 2008

26. Juni 2009
in Berlin



Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



Inhalte des Vortrages

- 2008 im Überblick
- Jahresabschluss 2008
- Kapitalanlage 2008
- Der BVV im Kennziffernvergleich

Inhalte des Vortrages

- **2008 im Überblick**
- Jahresabschluss 2008
- Kapitalanlage 2008
- Der BVV im Kennziffernvergleich

Vertriebsaktivitäten

- Der BVV hat in 2008 erfolgreich das Pensionsfondsgeschäft aufgenommen
- Die Beitragseinnahme des Pensionsfonds beträgt in 2008 rund 19,2 Mio. Euro
- Das Angebotsspektrum des BVV bietet jetzt maßgeschneiderte Lösungen in den Durchführungswegen Pensionskasse, Unterstützungskasse und Pensionsfonds
- Der BVV stellt seinen Mitgliedern bedarfsgerechte Produkte zur Verfügung und hat seine Palette erweitert um so genannte Upgrade-Tarife für die Versicherten der Tarifgemeinschaft N

Finanzmarktkrise

- 2008 war für die Versicherungswirtschaft und den BVV ein Jahr besonderer Herausforderungen
- Es wurde geprägt durch
 - die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise historischer Dimension
 - die Probleme in der Finanzindustrie
 - den Rückgang der Kapitalerträge (assetklassen-übergreifend)
- Der BVV war trotz dieser schwerwiegenden Krise erfolgreich
 - Das Vermögen ist nicht gefährdet, es gibt keine Zahlungsausfälle
 - Bisher sind keine Auswirkungen auf den Mitgliederbestand zu verzeichnen
- **Der BaFin-Stresstest ist in allen Szenarien bestanden**
- Aber die Kapitalerträge und die Nettoverzinsung sind – wie in der gesamten Branche – gesunken
- Die Kennzahlen des BVV fallen allerdings abermals im Marktvergleich überdurchschnittlich aus
- Die Strategische Ausrichtung hat sich bewährt: Die Sicherung der Versichertengelder hat Vorrang vor dem bloßen Renditestreben

Rechtliche Rahmenbedingungen

- MaRisk (VA) und Solvency II
- Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs
- Jahressteuergesetz 2009
- Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
- Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung

Fazit:

- Zunehmende Reglementierung der betrieblichen Altersversorgung durch die Gesetzgebung
- Spannungsfeld sich teilweise überlagernder oder bisweilen gar gegensätzlicher Rechtskreise
- Verstärkte Bindung von Ressourcen für Umsetzung

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Bereits in 2008 starteten die Aktivitäten zum **100-jährigen Jubiläum des BVV**
 - Fachtagung „Fokus 2009 – Kompetenz im Dialog“
 - Vorabend der Mitgliederversammlungen in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg
 - Hochwertige Jubiläumsschrift
 - Ziel ist es, das Ereignis gebührend in die interne und externe Wahrnehmung zu bringen und Mitglieder sowie potenzielle Kunden von der stetigen Leistungskraft des BVV zu überzeugen
- Pensionskassenvergleich der Verbraucherzeitschriften Öko-Test und Finanztest
 - Öko-Test: gutes Ergebnis
 - Finanztest: Testsieger beim Tarif ARLEP/mGH

Interne Verbesserungen

- Verstärkung und organisatorische Neuausrichtung des Gesamtrisikomanagements zur Umsetzung der MaRisk (VA)
- Konsequente Weiterentwicklung der im Hause bestehenden Compliance-Strukturen
- Weitere Prozessoptimierung und praxisgerechte Dokumentation für noch effektivere interne Abläufe
- Qualitätssicherung und ständige Weiterentwicklung der Testdurchführung für Softwareprodukte
- Erstmaliger Release-Wechsel des Bestandssystems (SAP)
- **Pensionsfonds erfordert ersten BVV-Konzernabschluss**

Inhalte des Vortrages

- 2008 im Überblick
- **Jahresabschluss 2008**
- Kapitalanlage 2008
- Der BVV im Kennziffernvergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verdiente Beiträge	544	519	25
Beiträge aus RfB	96	90	6
	640	609	31
Erträge aus Kapitalanlagen	831	987	-156
Aufwendungen für Versicherungsleistungen	570	548	22
Veränderung Deckungsrückstellung*	710	671	39
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	10	10	-
Aufwendungen für Kapitalanlagen	36	20	16
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-17	-16	-1
Überschuss	128	331	-203

* ohne Nachreservierung aufgrund gestiegener Lebenserwartung

Überschussverwendung

	2008	2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Nachreservierung neue Rechnungsgrundlagen*	95	156	-61
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	31	100	-69
Rückstellung BAG-Urteil für Witwerrenten	0	38	-38
Verlustrücklage	0	35	-35
Direktgutschrift	2	2	-
Überschuss	128	331	-203

* 2008: 30 Mio. € einzelvertragliche Nachreservierungen und 65 Mio. € für erwartete Aufwendungen 2009

Überschussbeteiligung

	2008	2007
	Mio. €	Mio. €
Anpassungszuschlag	3,9	46,8
Sonderzuschlag (0%, i.Vj. 15%)	0	49,2
Gebunden in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)	3,9	96,0
Verzinsung der Guthaben der Versicherten (inkl. Pauschalzuführung zur Deckungsrückstellung und Rück- stellung BAG-Urteil)	4,52%	5,59%

Eckdaten der Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Aktivseite		
Kapitalanlagen	20.134	19.453
Abgegrenzte Zinsen	325	301
Passivseite		
Verlustrücklage	686	686
Nachrangdarlehen	200	200
Deckungsrückstellung	19.476	18.671
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	128	194
Bilanzsumme	20.574	19.825

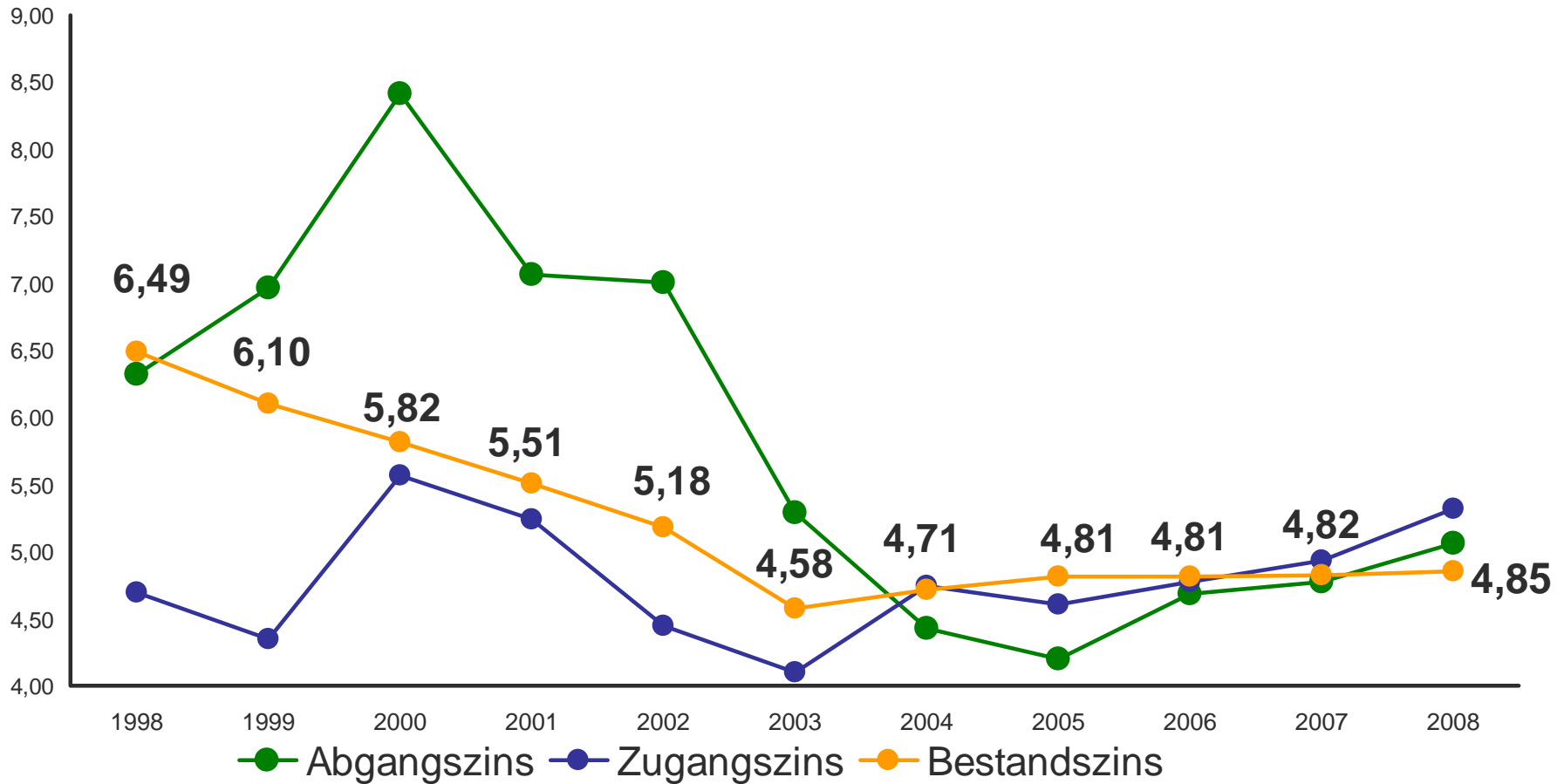
Eigenkapitalquote

	31.12.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Verlustrücklage	686,0	686,0
Freie RfB	124,5	97,1
Nachrangdarlehen	200,0	200,0
Gesamt	1.010,5	983,1
In v. H. der Deckungsrückstellung	5,19 %	5,27 %

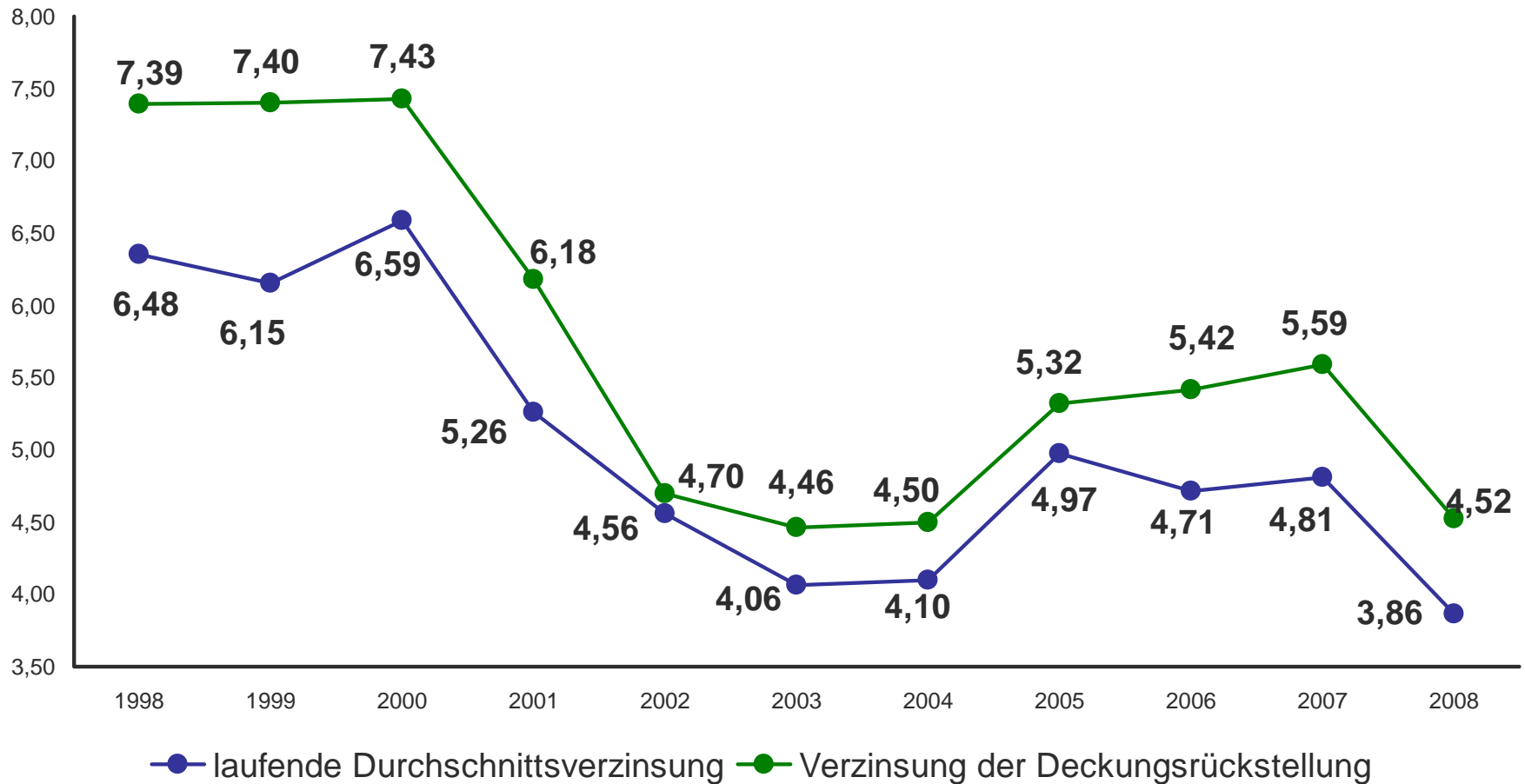
Risikokapital

	2008 Mio. €	2007 Mio. €	2006 Mio. €	2005 Mio. €	2004 Mio. €
Verlustrücklage	686	686	651	601	456
Freie RfB	124	97	93	56	73
Nachrangdarlehen	200	200	200	200	
Summe	1.010	983	944	857	529
Stille Reserven in den Kapitalanlagen	144	-468	350	1.210	744
Gesamt	1.154	515	1.294	2.067	1.273

Zinsentwicklung der festverzinslichen BVV-Anlagen



Laufende Durchschnittsverzinsung und Verzinsung der Deckungsrückstellung



Bestandsentwicklung

	31.12.2008	Veränderung
Mitgliedsunternehmen	677	+33
Anwärter	329.857	+4.027
Pflichtversicherte	157.827	-1.040
Freiwillig Weiterversicherte	62.285	+2.299
Rentner	91.149	+2.790
Beitragseinnahmen	544 Mio. €	+4,8 %

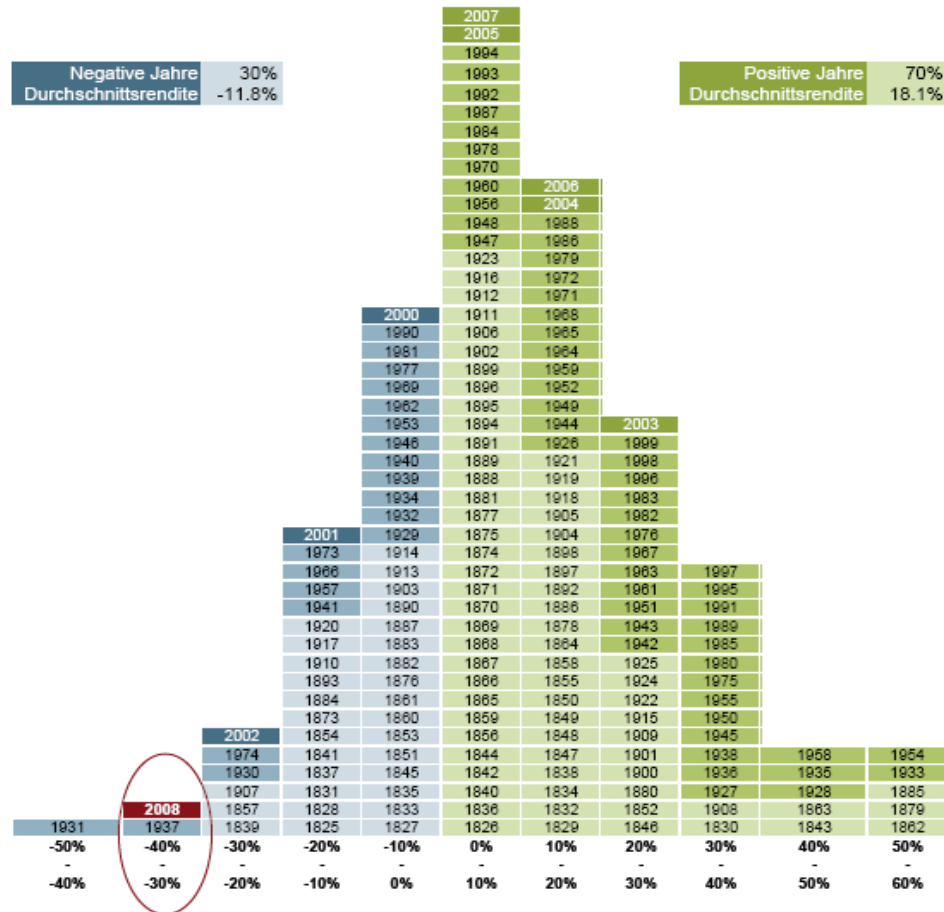
Inhalte des Vortrages

- 2008 im Überblick
- Jahresabschluss 2008
- **Kapitalanlage 2008**
- Der BVV im Kennziffernvergleich

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Dramatische Wertverluste:

Verteilung der jährlichen Performance des S&P500 seit 1825



Quelle: Yale School of Management (Daten), Value Square Asset Management, risklab (Aufbereitung)

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Unzureichende Risikomodelle:

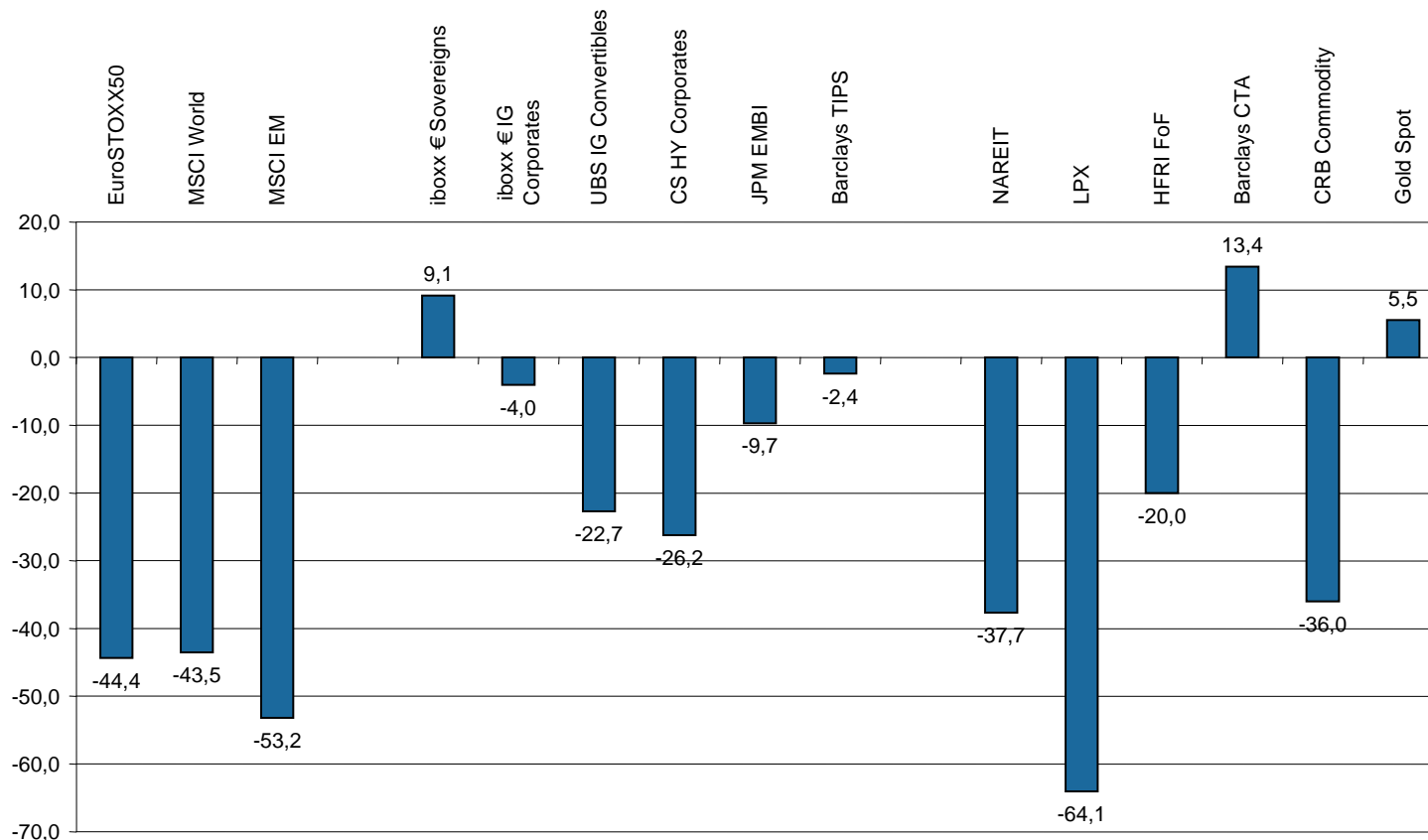
- Risikomodelle der Kapitalanlage (wie auch von Handelsbüchern) basieren traditionell auf der Annahme der Normalverteilung der Renditen
- Die Normalverteilung und damit auch die meisten Risikomodelle haben das tatsächliche Risiko deutlich unterschätzt, z.B. im Krisenzeitraum September und Oktober 2008:

	Performance	erwartetes Auftreten in einer 8-Wochen-Periode
US-Aktien (S&P 500)	- 24,2%	alle 598 Tsd. Jahre
Commodities (DJ)	- 30,4%	alle 742 Tsd. Jahre
HY-Bonds (ML)	- 23,8%	alle 247 Mio. Jahre
IL-Bonds (Barcap)	- 10,7%	alle 106 Mrd. Jahre

Quelle: Bloomberg, risklab

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Wirkungslose Diversifikation:
Performance verschiedener Assetklassen in 2008



Quelle: Bloomberg, Morgan Stanley

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Ausfall- und Kontrahentenrisiko:

- Keine bonitätsbedingten Zahlungsausfälle weder im Direktbestand noch in den Fondsmandaten
- Keine drohenden Kuponausfälle bei Nachrangtiteln (Anteil ca. 3%), da keine abdingbaren oder verschiebbaren Kupons (nach aktueller Rechtslage)
- Keine Leistungsstörungen bei ABS und MBS (Anteil ca. 0,5%)
- Sehr geringe Performanceeffekte im Mandatsbereich durch Insolvenz Lehman Brothers
- Keine Kontrahentenrisiken aus Zinsderivaten in Zinsstrukturen des Direktbestandes (trägt der Emittent, nicht der Investor)
- Kontrahentenrisiko beim Optionsoverlay beschränkt auf nom. 100 Mio. € OTC-Optionen (weniger als 10% des Optionsbestandes)
- Keine Kontrahentenproblematik im Leiheprogramm des Global Custodian

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Marktrisiko:

- **Nach Marktwerten „Nettogewinner“ aufgrund des starken Rendite-rückgangs am Bondmarkt**
- Hohe Bewertungsabschläge bei ABS/MBS von rd. -20% (aktuell rd. 100 Mio. € Marktwert in zwei Mandaten)
- Ergebniswirksame Aktienquote reduziert auf deltagewichtet -0,4% (inkl. aller Convertibles und Derivate) infolge Overhedge von rd. 110%
- Kursrückgang bei Hedge Fonds von rd. -19% in 2008 (Investment abgesichert durch Kapitalgarantie)

Konsequenzen der Finanzmarktkrise

Marktchancen:

- Langfristige Verbesserung der Kuponkraft des Direktbestandes durch Investmentprogramme in Financial Corporates, Non-Financial Corporates und Staatstitel ex Deutschland
- Substitution von Aktien durch Convertibles unter Ausnutzung der temporär extremen Fehlbewertungen
- Nutzung der Marktverwerfungen durch Start des - bewusst mehrere Jahre verzögerten - Private Equity Investmentprogramms

Anleihen: Maßnahmenswerpunkte

- Antizyklische Nutzung des temporären Renditeanstiegs in 2008 durch schrittweise Umschichtung von rd. 600 Mio. € aus Fondsmandaten
- Opportunistische Sicherung hoher Einstandsrenditen durch selektive Investments in Bankentitel und Staatsanleihen des Euroraums
- Steigerung des Zugangszinses in 2008 auf 5,32% nach 4,93% in 2007
- Weitere Stärkung der Zinsbasis des Direktbestandes u.a. durch Aufbau eines Corporate Bond Portfolios von rd. 500 Mio. € mit Zielrendite von mindestens 6%
- Hohe Zusatzerträge aus der Liquiditätsdisposition durch aktives Volumen-, Fristen- und Kontrahentenmanagement in 2008

Aktien: Maßnahmenschwerpunkte

- Wirksames Aktienexposure beginnend in 2007 in mehreren Schritten durch Verkauf und Derivate reduziert
- Deltagewichtete Aktienquote inkl. Convertibles und Derivate („netto“) per Ultimo Dezember 2008 -1,3% nach 6,1% zum Ultimo 2007, ohne Derivate („brutto“) 5,1% nach 11,9% (aktuell per Ultimo Mai 2009 netto -0,4%, brutto 6,1%):
- Per Mai 2009 positiver Ergebnisbeitrag von rd. 5% aus Aktien trotz der defensiven Positionierung
- Potentielle Schritte zur erneuten Anhebung des Aktienexposures wie auch zur weiteren strategischen Diversifikation des Portfolios vorbereitet

Fazit:

- Extremes und historisch nahezu beispielloses Kapitalmarktumfeld bleibt eine große Herausforderung
- Leitmaxime des BVV „Substanzerhalt vor Ertragsmaximierung“ hat sich bewährt
- Ertragseinbußen sind gemessen am Verlustpotential (u.a. Lehman Brothers) vergleichsweise gering
- Erfolgskennzahlen des BVV sind trotz des unvermeidbaren Rückgangs auf überdurchschnittlichem Niveau
- Handlungsspielräume zur Partizipation an den Marktchancen der Krise sind vorhanden und werden genutzt

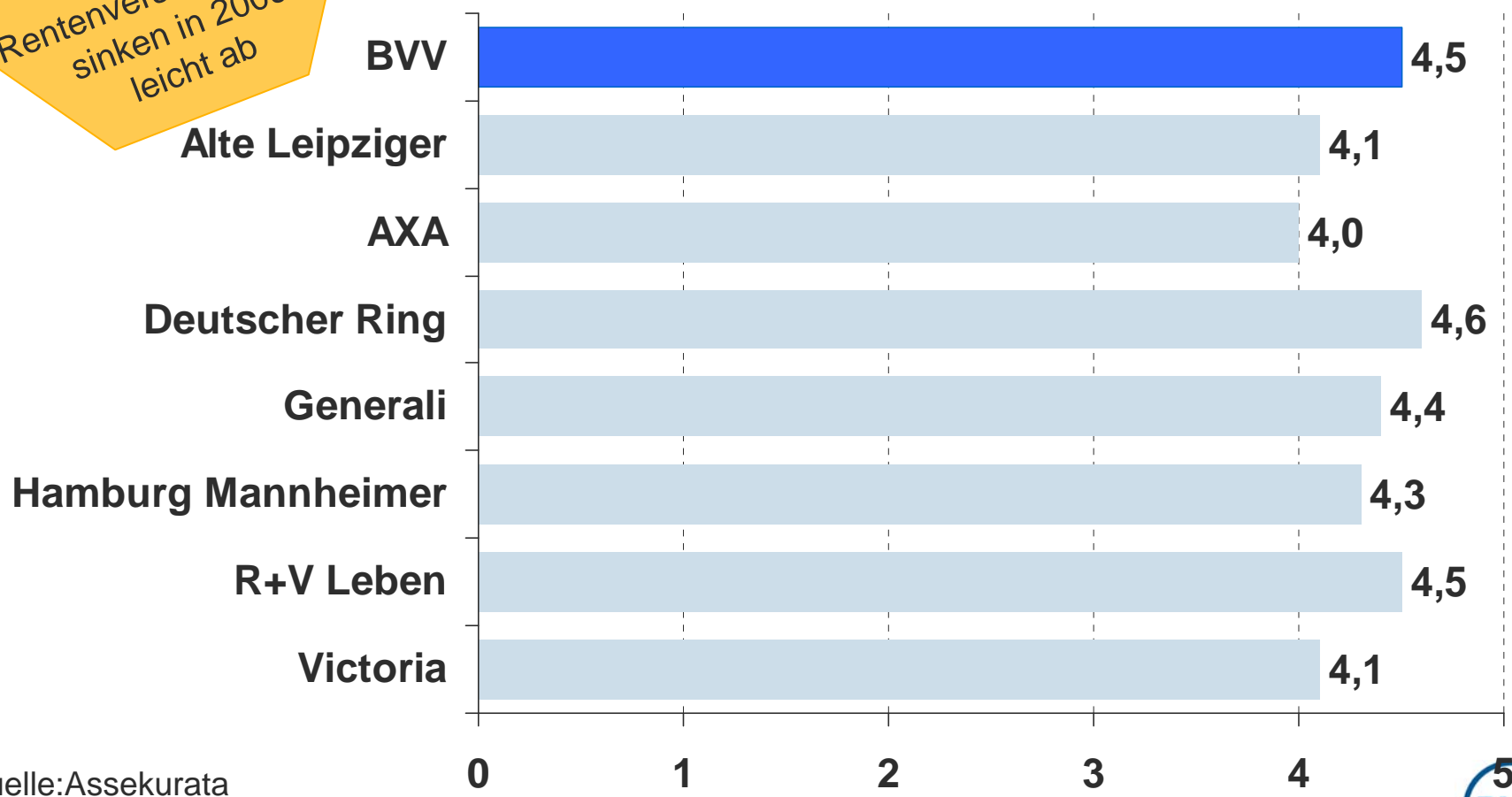
Inhalte des Vortrages

- 2008 im Überblick
- Jahresabschluss 2008
- Kapitalanlage 2008
- **Der BVV im Kennziffernvergleich**

Verzinsung der Deckungsrückstellung (in %)

Assekurata:
Verzinsung v. Lebens- und Rentenversicherungen sinken in 2009 leicht ab

Ø-Branche lfd. Verzinsung 4,3 %



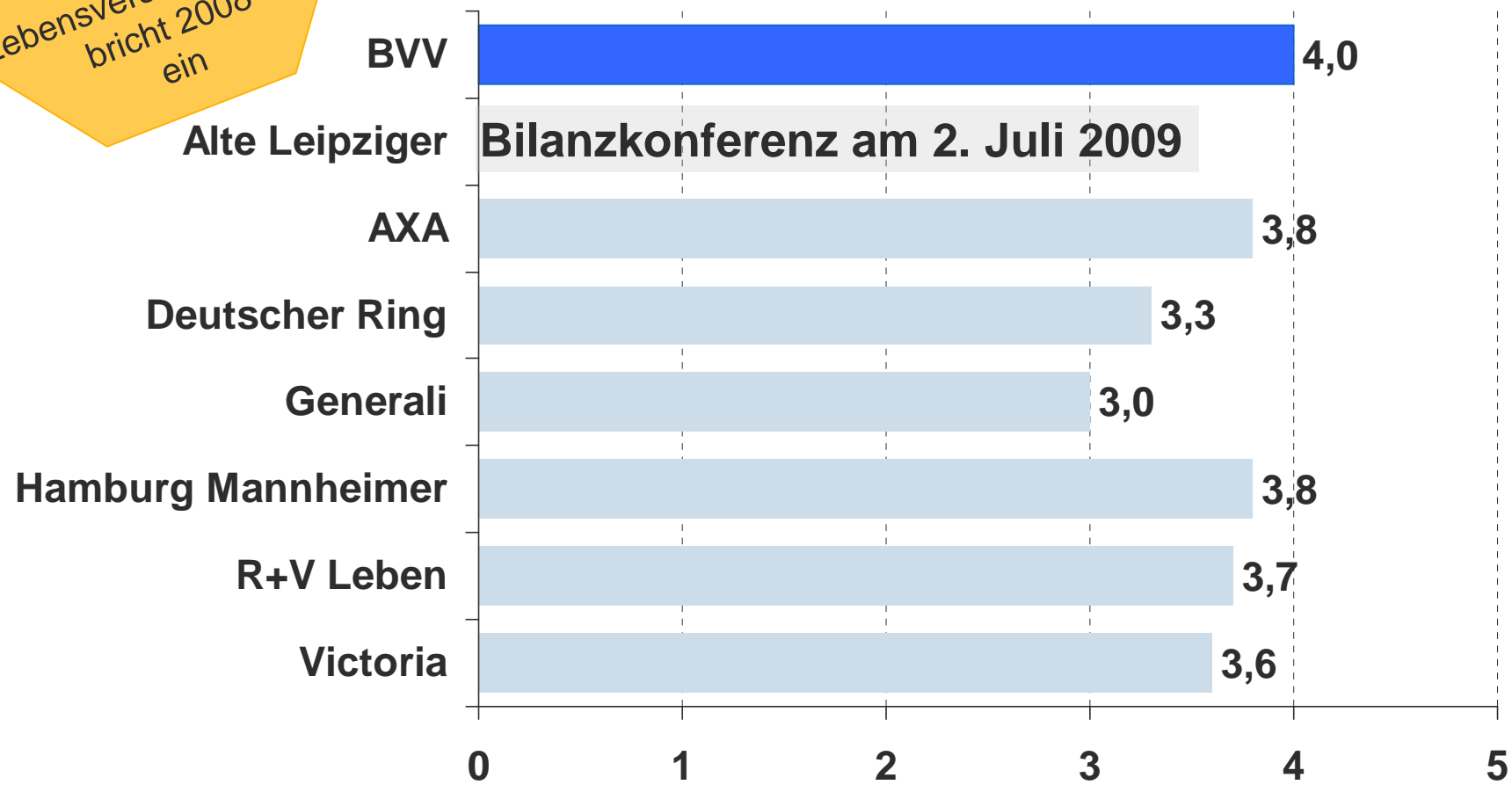
Quelle:Assekurata



Nettoverzinsung (in %)

Nettoverzinsung von Lebensversicherungen bricht 2008 ein

Branchenzahl lt. GDV 3,55%



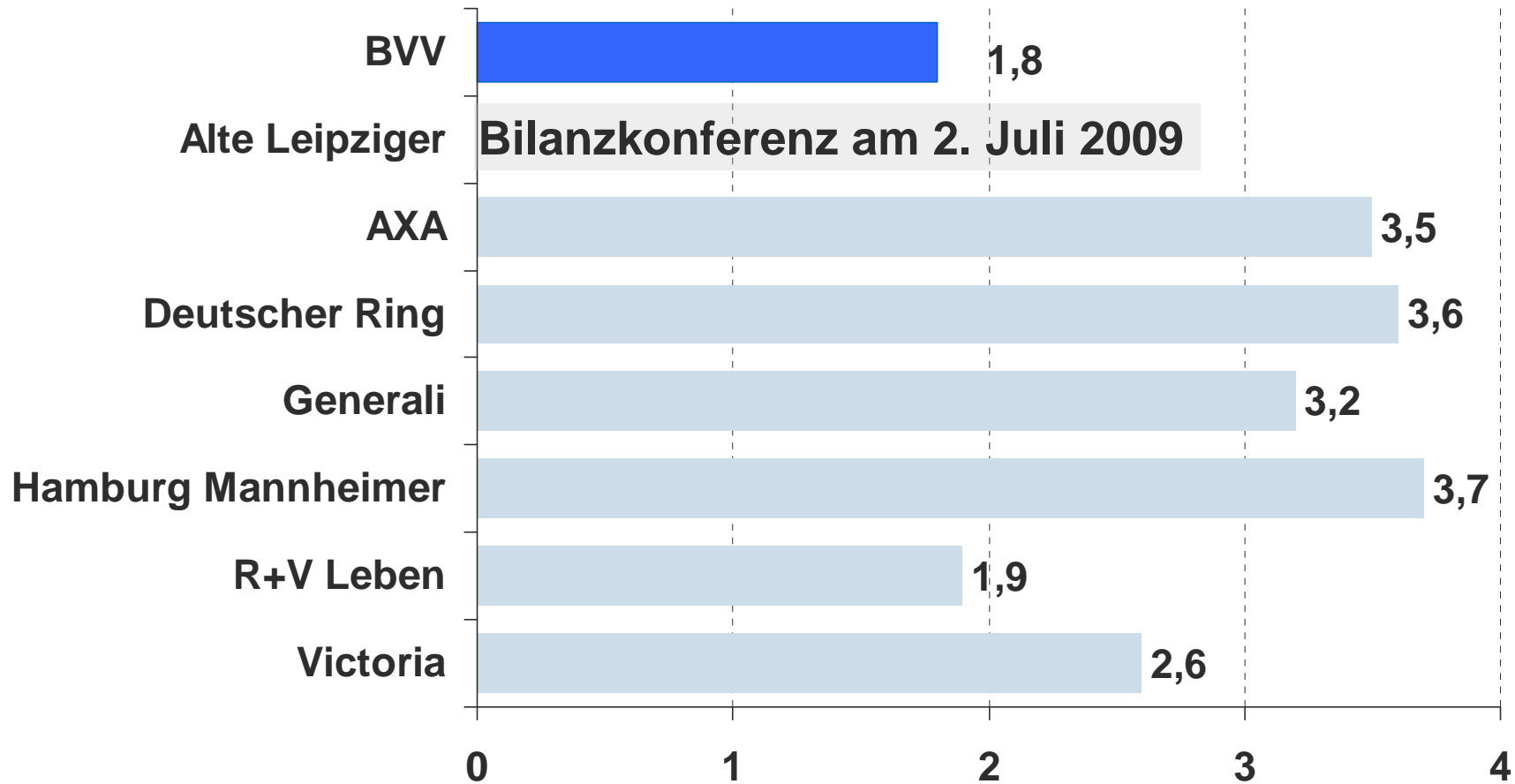
Bilanzkonferenz am 2. Juli 2009



Verwaltungskostenquote (in %)

Branchenzahl lt. GDV 2,83 %

Bilanzkonferenz am 2. Juli 2009



Erfolgskennziffern

	31.12.2008	31.12.2007
Guthabenverzinsung	4,5 %	5,6 %
Nettoverzinsung	4,0 %	5,1 %
LVU-Verzinsung	3,9 %	4,8 %
Erweiterte Nettoverzinsung	7,1 %	0,8 %
Eigenkapitalquote	5,2 %	5,3 %

Stiftung
Warentest

Finanztest



BESTE PENSIONS-KASSE

bei der Altersrente mit
Hinterbliebenenleistung

Im Test: 29 Pensionskassen

Sonderheft Altersvorsorge 11/2008

ÖKO-TEST, Pensionskassenvergleich 9/2008

Auch die Experten von ÖKO-TEST haben sich von der Leistungsfähigkeit des BVV überzeugt. Im Pensionskassenvergleich der Zeitschrift konnte der BVV – wie schon in der Vergangenheit – seine Spitzenposition verteidigen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

100
JAHRE BVV

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft

